

Ellefelder Bote

Amts- und Informationsblatt der Gemeinde Ellefeld



Jahrgang 2014

Dienstag, den 1. Juli 2014

Nummer 7

Unser Familienfest



Foto: Heinrich Kerber

Das diesjährige Ellefelder Familienfest fand am 13. Juni 2014 im Ellefelder Park statt.

Organisiert durch zahlreiche Helfer, u.a. fleißige Eltern, die Feuerwehr, das Team der Kinderwelt Ellefeld und ehrenamtliche Helfer wurde das Fest mit ca. 250 Besuchern ein voller Erfolg.

Die Kinder konnten nachmittags mit ihren Eltern einen Parcours des Radkulturzentrums durchlaufen und anschließend an einer Tombola teilnehmen. Tim Eschebach gewann den 1. Preis – einen Cityroller. Auch konnte ein „Eichhörnchen“ und ein Luftballonmodeller für große Freude sorgen. Die Tanzmäuse der Kinderwelt zeigten, was sie im Kindergarten für tolle Tänze lernen und am Abend war es endlich so weit: das Highlight des Festes – die Falknerei Herrmann aus Plauen begeisterte mit ihrer Flugshow nicht nur die kleinen Zuschauer! Wir danken der Feuerwehr, den ehrenamtlichen Helfern, unserem Elternrat und der „Löwen-Apotheke“ Ellefeld für die Unterstützung zu unserem Familienfest und freuen uns schon auf das nächste Jahr!

Gez. Grimm

Aus dem Rathaus wird berichtet

Haushaltssatzung der Gemeindeverwaltung Ellefeld für das Haushaltsjahr 2014

Aufgrund von § 74 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils geltenden Fassung hat der Gemeinderat in der Sitzung am 23.04.2014 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinden voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird im Ergebnishaushalt mit dem

- Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	3.099.000 EUR
- Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	3.402.500 EUR
- Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen (ordentliches Ergebnis) auf	-303.500 EUR
- Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren auf	0 EUR
- Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen einschließlich der Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren (veranschlagtes ordentliches Ergebnis) auf	-303.500 EUR
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0 EUR
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 EUR
- Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen (Sonderergebnis) auf	0 EUR
- Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren auf	EUR
- Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen einschließlich der Abdeckung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren (veranschlagtes Sonderergebnis) auf	EUR
- Gesamtbetrag des veranschlagten ordentlichen Ergebnisses auf	-303.500 EUR
- Gesamtbetrag des veranschlagten Sonderergebnisses auf	0 EUR
- Gesamtergebnis auf	-303.500 EUR
im Finanzhaushalt mit dem	
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.956.100 EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.873.400 EUR
- Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit als Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	82.700 EUR
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	734.300 EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	1.548.100 EUR
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-813.800 EUR

- Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag als Saldo aus Zahlungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit und dem Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-731.100 EUR
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	7.800 EUR
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	-7.800 EUR
- Saldo aus Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag und Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit als Änderung des Finanzierungsmittelbestandes auf	-738.900 EUR

festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Investitionen und Investitionsförderungs-Maßnahmen, der in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf **366.200 EUR** festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird auf **400.000 EUR** festgesetzt.

§ 5

Die Hebesätze werden wie folgt festgesetzt:

für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf	290 vom Hundert
für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	390 vom Hundert
Gewerbsteuer auf	380 vom Hundert

§ 6

Es werden folgende gegenseitige Deckungsfähigkeiten festgelegt:

1. Personalkosten
2. Bewirtschaftung des unbeweglichen Vermögens
3. Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen
4. Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens
5. Fahrzeugkosten

Die Deckungsfähigkeiten gelten jeweils für den Ergebnis- und den Finanzhaushalt.

Folgende höhere Erträge bzw. Einzahlungen berechtigen zu höheren Aufwendungen bzw. Auszahlungen:

1. Verwaltungsgebühren im Meldeamt für Druckkosten bei der Bundesdruckerei
2. Erträge bzw. Einzahlungen für Altpapier und Spenden in der Kindereinrichtung und Schule für Sach- und Dienstleistungen in der jeweiligen Einrichtung

Die Feststellung der Gesetzmäßigkeit durch die Rechtsaufsichtsbehörde erfolgte mit Bescheid vom 02.06.2014

Ellefeld, den 10.06.2014



J. Kerber

J. Kerber
Bürgermeister

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Ellefeld und Secundo-Verlag GmbH. Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.

Internet: www.ellefeld.de, E-Mail: gemeinde-ellefeld@ellefeld.de.

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Jörg Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil: Karlheinz Rieß, Horst Teichmann und Peter Geiger. Erscheinungsfolge: monatlich. Bezugsmöglichkeit: kostenlose Verteilung an alle Haushalte der Gemeinde Ellefeld

Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat, oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Hinweis zur Auslegung des Haushaltsplanes 2014

Der Haushaltspan für das Jahr 2014 liegt in der Zeit vom 7. bis 18.07.2014 während der Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung im Zimmer 1 des Rathauses zur Einsichtnahme aus.

Bekanntmachung nach § 14 Abs. 2 SächsKitaG der Gemeinde Ellefeld

1. Kindertageseinrichtungen

1.1. Betriebskosten je Platz im Monat, Zusammensetzung der Betriebskosten

	Betriebskosten je Platz		
	Krippe 9 h in EUR	Kindergarten 9 h in EUR	Hort 6 h in EUR
erforderliche Personalkosten	702,01	324,01	189,54
erforderliche Sachkosten	106,00	48,93	28,62
erforderliche Betriebskosten	808,01	372,94	218,16

Geringere Betreuungszeiten entsprechen jeweils anteiligen Betriebskosten (z. B. 6 Std. Betreuung im Kindergarten = 2/3 der erforderlichen Betriebskosten für 9 Std.)

1.2. Deckung der Betriebskosten je Platz und Monat

	Krippe 9 h in EUR	Kindergarten 9 h in EUR	Hort 6 h in EUR
Landeszuschuss	150,00	150,00	100,00
Elternbeitrag (ungekürzt)	156,11	82,96	49,01
Gemeinde (inkl. Eigenanteil freier Träger)	501,90	139,98	69,15

1.3. Aufwendungen für Abschreibungen, Zinsen, Miete und Personalkostenumlagen

1.3.1. Aufwendungen für alle Einrichtungen gesamt je Monat

	Aufwendungen in EUR
Abschreibungen	28.021,70
Zinsen	16.038,84
Miete	--
Gesamt	44.060,54

1.3.2. Aufwendungen je Platz und Monat

	Krippe 9 h in EUR	Kindergarten 9 h in EUR	Hort 6 h in EUR
Gesamt	53,91	24,88	14,56

Bürgerbeteiligung zur Regionalen Entwicklungsstrategie Ihrer Region bis 2020

Der Region „Sagenhaftes Vogtland“ bietet sich in der Förderperiode 2014 - 2020 die Möglichkeit, die als ILE-Region im Zeitraum 2007 – 2013 geleistete erfolgreiche Arbeit fortzusetzen. In den vergangenen sieben Jahren wurden mit Unterstützung des ELER-Programms der Europäischen Union Projekte im Wertumfang von 8.469.885,96 Euro umgesetzt – so stehen z. B. ehemals leerstehende Gebäude wieder als modern sanierte Wohnhäuser zur Verfügung, Kinderspielplätze wurden errichtet oder Straßenbeleuchtungen erneuert.

Anfang Juni hat der Verein „Sagenhaftes Vogtland“ – Regionalentwicklungs-, Tourismus- und Marketingverein e.V. die Erstellung einer Entwicklungsstrategie in Auftrag gegeben, mit welcher sich die Region darum bewerben wird, für die bereits begonnene Förderperiode als sog. LEADER-Region anerkannt zu werden, um weiterhin eine Vielzahl von Projekten mit Hilfe von EU-Fördermitteln umsetzen zu können. Für die Konzepterstellung hat sich die Region in nahezu unveränderter Konstellation zusammengefunden und besteht aus der Stadt Falkenstein (mit den Ortsteilen Trieb, Schönau, Oberlauterbach und Dorfstadt) sowie den Gemeinden Ellefeld, Grünbach, Neustadt, Werda, Bergen und Muldenhammer (mit OT Tannenbergesthal und OT Hammerbrücke).

Bei der Auftaktberatung am 13. Juni im Rathaus Falkenstein stellte das mit der Erarbeitung des Konzeptes beauftragte Unternehmen abraxas. Tourismus- und Regionalentwicklung GmbH aus Weimar die Vorgaben des Freistaates Sachsen sowie die Eckpunkte des Arbeitsprozess dar. Danach wird unter möglichst breiter Mitwirkung von Kommunen, Unternehmen, Vereinen und der Bürgerschaft zunächst bis 31. Juli ein Konzeptentwurf bei der Landesregierung eingereicht, der von externen Gutachtern geprüft wird. Ab September erfolgt dann die detaillierte Ausarbeitung eines Aktionsplanes, welcher die Maßnahmen enthält, die seitens der Region für eine Förderung in den nächsten Jahren vorgesehen sind. Bis Mitte Januar 2015 ist die Endfassung des Konzeptes zu erstellen. Mit den ersten Fördermitteln ist ab etwa Mitte 2015 zu rechnen.

Alle Bürger, Vereine und Unternehmen der Region sind aufgerufen, sich mit ihren Vorstellungen aktiv in den Prozess der Konzepterstellung einzubringen. Gerne können Sie dazu einen Fragebogen ausfüllen, den Sie aus dem Amtsblatt entnehmen können oder in der Gemeindeverwaltung erhalten. Geben Sie diesen dann bei der Stadt- bzw. Gemeindeverwaltung ab oder senden Sie ihn per Post, Fax oder E-Mail an abraxas. Bei Fragen oder Anregungen können Sie gern auch direkt an abraxas herantreten. Wir freuen uns darüber hinaus über Ihre Mitwirkung in den Arbeitskreisen und im Regionalforum, die für jedermann offen stehen.

Die Beratungen finden zu folgenden Terminen statt:

- AK „Wirtschaft und Infrastruktur“ am Mi., 03.07.2014, um 17.30 Uhr
- AK „Daseinsvorsorge und Lebensqualität“ am Mi., 03.07.2014, um 16 Uhr
- AK „Tourismus und Umwelt“ am Mi., 03.07.2014, um 19 Uhr
- Regionalforum am 15. Juli um 18 Uhr

Ansprechpartner:

abraxas. Tourismus- und Regionalentwicklung GmbH
 Weimarerische Straße 3, 99425 Weimar
 Telefon: 03643 – 502736, Fax: 03643 – 516621
 E-Mail: info@abraxas-beratung.de

Den Fragebogen zur Bürgerbeteiligung erhalten Sie auch in der Gemeindeverwaltung.

Fragebogen zur Bürgerbeteiligung der integrierten ländlichen Entwicklung bis 2020 in der Region „Sagenhaftes Vogtland“

Bewertung (1=sehr wichtig/6=unwichtig)	1	2	3	4	5	6
Erreichbarkeit/Mobilität/ÖPNV						
Sicherung der Daseinsvorsorge						
Infrastrukturausbau und -unterhaltung						
Förderung Wohnraum für junge Familien						
Ausbau/Förderung Schulen und Kitas						
Nutzung/Inwertsetzung denkmalgeschützer Immobilien/Brachen						
Fachkräftesicherung						
Regionale Wertschöpfung (Handwerk, regionale Produkte etc.)						
Nachhaltige Energienutzung/Erneuerbare Energien/Energieeffizienz						
Kulturangebote						
Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen (Nachhaltigkeit)						
Entwicklung touristischer Infrastruktur und Produkte						
Identitätsbildung (Vereine, Kirchen, Jugendarbeit)						
Interkommunale Zusammenarbeit						
.....						

Der **ländliche Raum** bildet für viele Menschen **Lebens-, Arbeits-, Wohn- und Freizeitraum – der ländliche Raum ist Heimat**. Um die im ländlichen Raum enthaltenen Potenziale und Chancen stärker nutzen und entwickeln zu können, werden diese Regionen besonders gefördert. Die Region „Sagenhaftes Vogtland“ bewirbt sich gegenwärtig wieder um eine solche Förderung für den ländlichen Raum. Bereits in der Vergangenheit konnten viele Maßnahmen und Projekte durch eine entsprechende Förderung (Förderperiode 2007 – 2013) umgesetzt werden. Diese erfolgreiche Strategie soll auch für die zukünftige Förderperiode 2014 – 2020 fortgesetzt werden.

Eine breite Bevölkerungsbeteiligung garantiert nicht nur sinnvolle und von den Menschen der Region für notwendig erachtete Maßnahmen und Vorhaben, sondern schafft ebenso eine große Akzeptanz und Nachhaltigkeit bei der Umsetzung der geplanten Inhalte der zukünftigen regionalen Entwicklung. Dieser Prozess wird von den Bürgern der Region für die Bürger der Region gestaltet.

Wichtig sind uns Ihre Meinung, Ihre Ideen und Ihre Vorstellungen über bedeutende Zukunftsthemen der Region!

Füllen Sie dazu bitte diesen Fragenkatalog aus und übergeben ihn bis 07.07.2014 an Ihre Gemeinde- oder Stadtverwaltung bzw. senden ihn hin per Post, Fax oder E-Mail an die unten stehende Adresse
 Herzlichen Dank!

Kontaktadresse:

abraxas. Tourismus- & Regionalberatung GmbH
 Weimarerische Straße 3, 99425 Weimar
 Tel.: 03643-502736
 Fax: 03643-516621
 info@abraxas-beratung.de

Nils Kowitz: Bester Bachelor Deutschlands

Ellefeld – Der beste Bachelor 2014 für ganz Deutschland ist ein Ellefelder. Er heißt Nils Kowitz und studiert BWL an der Hochschule für Wirtschaft und Recht in Berlin. Als solcher hat der 22-Jährige an der „Best Student Challenge“ im April an der Universität Frankfurt/Main teilgenommen und unter 75 Mitbewerbern gewonnen.

Die Teilnehmer hatten sich zuvor einem Online-Auswahltest zu stellen. Etwa 2500 Studenten hatten sich beworben. „Ich war schon ziemlich überrascht, dass ich als Bester ermittelt wurde, denn das Teilnehmerfeld war sehr hochkarätig“, so Kowitz. Der Titel sei für ihn eine Bestätigung, dass er seine beruflichen Ziele erreichen werde und auch als Gruppenmitglied akzeptabel sei, fügt er hinzu. Der Wettbewerb ist ein Personalauswahlverfahren für Bewerber eines Unternehmens. Ermittelt wird der Bewerber, der den Anforderungen einer zu besetzenden Stelle gerecht wird. In fünf praxisnahen Übungen waren unter anderem Sozial- und Methodenkompetenzen gefragt. Die Teilnehmer wurden außerdem nach Durchsetzungsvermögen, Führungsdenken, innovativem Denken und Teamfähigkeit bewertet. Nils Kowitz kann sich vorstellen, für seinen Praxispartner OBI während des Studiums an einem ähnlichen Prüfungstest teilzunehmen, um neue potenzielle Studenten zu rekrutieren. Ausgerichtet wurde der Wettbewerb vom Staufenberg-Institut und Cut-e, Anbietern von Personalmarketing und Recruiting-Lösungen für Studenten in Deutschland sowie zur Erstellung von web-basierten Tests und Fragebögen für Personalauswahl und -entwicklung. Bewertet wurden die Teilnehmer von Vertretern großer Unternehmen, wie Unilever, Cargill, der Schaeffler Group, Stihl und Aareal Bank.

Nils Kowitz hat gerade sein viertes von insgesamt sechs Semestern abgeschlossen. Die mit der Ehrung verbundene Prämie von 1000 Euro wird er für seine weiteren Studien gut gebrauchen können.

güli

Otto Lange und die Ellefelder Lutherkirche

Jeder, der unsere Lutherkirche zum ersten Male betritt, ist erstaunt und verwundert über deren Innenausstattung. Außen schlicht, im Stil der Neoromanik, erfreut den Besucher das in Form und Farbe vielseitige Innere unseres Gotteshauses. Insbesondere die Deckenbemalung und das Altarbild wirken auf den Betrachter. Ist es einfach nur der Zeitgeist und der künstlerische Geschmack der Jahre der Entstehung oder sind es wertvolle Kunstwerke, die wir da sehen?

Das Gotteshaus war nach der Auspflarrung Ellefelds aus Falkenstein in den Jahren 1924 – 1926 erbaut worden. Baumeister war der renommierte Dresdner Architekt Rudolf Kolbe (1873 – 1947).

Für die farbige Innengestaltung ist der Maler Otto Lange verpflichtet worden. Der 1879 in Dresden Geborene wurde zunächst Dekorationsmaler – ein Beruf, der gegen Ende des 19. Jahrhunderts vom aufstrebenden Industriebau recht begehrt war. 1909 nahm er ein Studium an der Kunstakademie Dresden auf, wurde bei dem berühmten und vielseitig tätigen Otto Gussmann Meisterschüler. Als nicht kriegsdiensttauglich wurde er 1915 nach Bromberg an die dortige Kunstgewerbeschule als Lehrer verpflichtet und nach Kriegsende kam er 1920

an die Staatliche Kunstschule für Textilindustrie Plauen und wurde hier 1926 zum Professor berufen.

Lange erlebte die künstlerischen Wandlungen und Strömungen zu Beginn des 20. Jahrhunderts: Neo-Impressionismus, Jugendstil und der sich danach entwickelnde avantgardistische Expressionismus. Maler wie Otto Dix und Conrad Felixmüller, Künstlergruppen wie „Die Brücke“ und „Dresdner Sezession“ beeinflussten auch Lange.

In dieser Zeit schuf Lange vorwiegend Radierungen, Lithografien und brachte den Mehrfarben-Holz- und Linolschnitt zur Perfektion. Er spielte in der Dresdner Kunstszene eine bedeutende Rolle. Er ließ sich aber auch von der klaren Formensprache des „Bauhauses“ inspirieren.

Zurück zu Ellefeld. Die farbige Gestaltung der Decke des Kirchenschiffes entwarf Otto Lange. Hier ist seine Orientierung am Bauhaus-Stil zu erkennen: Das Bemühen um klare Linien und Flächen, ausgefüllt mit kräftigen Farben. Ein weißes Kreuz auf blauem Grund ist das zentrale Element, in den Winkeln des Kreuzes finden sich die Symbole der vier Evangelisten. Die praktische Ausführung der Bemalung übernahm die Ellefelder Malerfirma Groß. Ottomar Groß war im Kirchenvorstand und mit großem Sachverstand und handwerklicher Perfektion hat er mit seinen Mitarbeitern die Aufgabe gelöst. Gemalt wurde mit hochwertigen und lichtbeständigen Mineralfarben. Die Firma Groß war übrigens auch bei den Restaurierungen unserer Kirche in den Jahren 1979 und 1990 federführend.

Auch den Entwurf für den Altar-Teppich mit den Motiven Stern und Kreuz als Symbole für Geburt und Sterben lieferte Otto Lange.

Der Kirchenbau war für die Ellefelder Gemeinde ein finanzieller Kraftakt und nur durch umfangreiche Spenden zu bewältigen. Als die Kirche am 17. Oktober 1926 geweiht wurde, fehlte ein würdiges Altarbild. Die Finanzen waren aufgebraucht. Da spendete der Baumeister Rudolf Kolbe einen Betrag von 500 Mk. für ein Altarbild – mit der Auflage, den Auftrag hierfür an Otto Lange zu vergeben. Lange fertigte einen Entwurf in Tempera-Farben an: Christus beim Heiligen Abendmahl, umgeben von elf Jüngern (der Verräter Judas gesichtslos angedeutet, ganz links hinten). Dieses Temperabild zierte den Altar am Tag der Kirchweihe – als Notbehelf. Die künstlerische Umsetzung des Abendmahl-Motivs fand aber durchaus nicht die Zustimmung des Ellefelder Kirchenvorstandes.

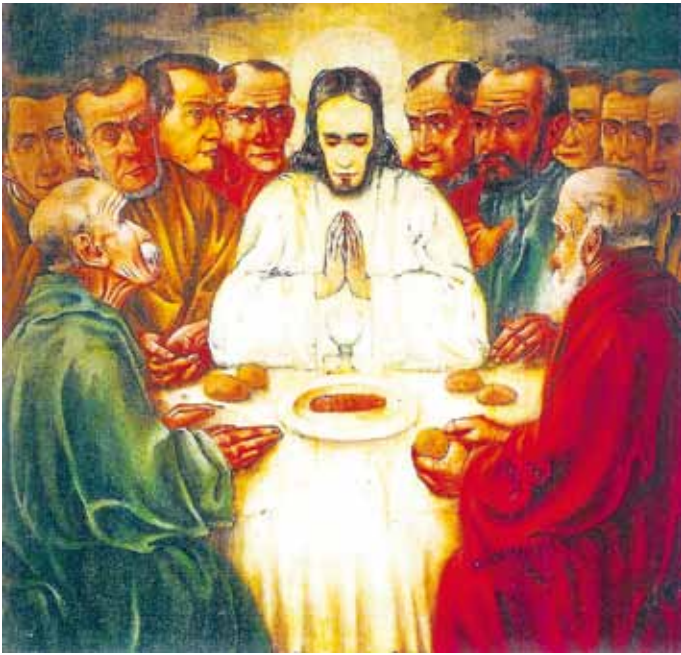
Hans-Christian Moosdorf beschreibt in seiner Arbeit „Die Lutherkirche zu Ellefeld“ (1986) die Bedenken und Auseinandersetzungen um das Bild, beruhend auf dem umfangreichen Schriftverkehr zwischen Pfarrer und Künstler.

Christus ist in transzendenter Blässe dargestellt, die Jünger durchaus nicht mit historisch getreuem jüdischem Äußeren. Dabei hatte aber auch Leonardo da Vinci sein „Abendmahl“ in seine Zeit, in die Renaissance, versetzt, und Julius Schnorr von Carolsfeld zeigt uns die Personen seines Bildes „Einsetzung des heiligen Abendmahls“ im Stil der Nazarener, jener Gruppe von Künstlern, die ihre religiöse Kunst auf altdeutsche und italienische Malerei zurückführten. Die Ellefelder hatten also eigentlich keinen Grund, sich zu beklagen, aber das Bild erschien ihnen zu modern.

Dennoch malte Otto Lange das endgültige Altarbild, so wie wir es kennen: Christus, Brot und Wein segnend als zentrale Figur, umgeben von elf Jüngern (Judas, der Verräter, wiederum nur als roter Haarschopf angedeutet, diesmal ganz rechts hinten). Aufsehen erregten hier noch mehr die durchgearbeiteten und ausdrucksstarken Gesichter der Jünger: Bauern und Fabrikarbeiter, wie sie aus Ellefeld stammen könnten – angetan mit historischen Gewändern. Mit diesem Bild wandte sich Lange ab von seinem ansonsten expressionistischen Malstil. Moosdorf vermutet, dass dies ein „verbittertes Zugeständnis an den konservativen Ellefelder Geschmack“ sei oder dass „Lange für ein Altarbild den Stil, den er sonst wählte, nicht für geeignet hielt“. In seinen grafischen Blättern mit Darstellung der Geißelung, Verspottung, Kreuzigung Christi bleibt er konsequent im Expressionismus. – Zu deuten ist aber die vergeistigte Darstellung von Christus: Er ist auch beim Abendmahl in der heutigen Zeit personell gegenwärtig.

Das Bild, wofür Lange ein Honorar von 3000 Mk. erhielt, ist dann 1929 am Altar angebracht worden. Schon wenige Jahre später, nach Machtantritt der Nazis, erregte das Bild erneut Aufsehen.





Der Kulturterror der braunen Machthaber mit ihrer verlogenen arischen Kunstauffassung bezeichnete alle Kunst, die nicht ideologiekonform war, als „entartet“. Die Darstellung von Langes Jüngern wurde als „marxistisch-jüdisch“ bezeichnet, die Gesichter als „Verbrecherphysiognomien“. 1937 wurde Langes Bild der entarteten Kunst zugeordnet und 1938 verfügte das Bezirkskirchenamt dessen Entfernung. Es ist der taktischen Vorgehensweise von Pfarrer Müller zu verdanken, dass wir das Bild heute noch haben. Er weigerte sich entschlossen, das Bild herauszugeben, verzögerte die Beschlussdurchführung immer wieder, auch mit dem Argument, es sei kein Ersatzbild verfügbar und es könne im Ort zu Unruhen kommen. Erst 1946 ist der Beschluss des Bezirkskirchenrates aufgehoben worden (nach Moosdorf).

Der Tempera-Entwurf ist ebenfalls erhalten: Lange übereignete ihn an Herrn Ottomar Groß, der in Folge der Deckenausmalung des Kirchenschiffes zu Otto Lange freundschaftliche Kontakte pflegte.

Otto Lange ist auf Betreiben konservativer ortsansässiger Fabrikbesitzer nach dem Machtantritt der Nazis aus dem Lehramt der Plauener Kunstschule entlassen worden. Verzweifelt zog er sich in eine innere Emigration zurück. Er verstarb wenige Monate vor Kriegsende, seine Asche streute seine Witwe wunschgemäß in die Elbe.

Horst Teichmann

Abbildungen:

- Selbstbildnis Otto Lange (1914) (Stadtmuseum Pirna, Foto Herbert Boswank, Dresden)
- „Christuskopf“ (1916) (Städtische Kunstmuseum Spendhaus Reutlingen, Foto Frank Kleinbach, Stuttgart)
- Tempera-Entwurf für das Ellefelder Altarbild, im Besitz der Familie Groß
- Altarbild der Lutherkirche
- Deckenausmalung der Lutherkirche
(3 Fotos: Teichmann)

Lutherstraßenfest in Ellefeld

Am Samstag, dem 2. August, findet wieder das Straßenfest auf der Lutherstraße statt. Alle sind dazu herzlich eingeladen!



Aus dem Vereinsleben

500 Euro für den Fußball-Sport-Verein Ellefeld



In der Geschäftsstelle Ellefeld der Sparkasse Vogtland wurde in den vergangenen Tagen durch die Geschäftsstellenleiterin Frau Maria Tittel eine Spende in Höhe von 500,00 EUR an den Fußball-Sport-Verein FSV Ellefeld e. V. übergeben. Den Spendenbrief nahm der Vereinsvorsitzende, Herr Falk Spörl, dankend aus den Händen von Frau Tittel entgegen.

Dieses Geld kommt dem Fußballnachwuchs des Vereins zugute. Der Verein bildet zurzeit fünf Kindermannschaften aktiv aus, welche auch am Punktspielbetrieb teilnehmen. Um ein einheitliches Erscheinungsbild herzustellen, bekommen die Nachwuchsmannschaften einen neuen Trikotsatz, welcher mit der Spende der Sparkasse Vogtland finanziert werden soll.

Als größtes regionales Kreditinstitut ist die Sparkasse Vogtland nicht nur Partner in Bezug auf die Abwicklung von Geldgeschäften, sondern engagiert sich im kulturellen, sportlichen, sozialen sowie gesellschaftlichen Leben der Region und unterstützt dabei gemeinnützige Institutionen, kommunale Einrichtungen sowie über 1.600 Vereine.



Maria Tittel, Geschäftsstellenleiterin der Geschäftsstelle Ellefeld der Sparkasse Vogtland, übergab in ihrer Filiale eine Spende in Höhe von 500 Euro an den Fußball-Sport-Verein Ellefeld e. V., den der Vereinsvorsitzende, Falk Spörl, dankend entgegennahm.

C + B – Pokal/Tischtennis im Mai

B – Pokalsieger – TV Ellefeld V

Als große Überraschung muss der Pokalsieg von Ellefeld V eingestuft werden vom 18.05.14 in Straßburg. Der aus der 2. Kreisliga kommende Pokalheld mit Tihi, Aurel, Lorenz, Matthias und Petzold, Siegfried gewannen das Endspiel gegen den ungeschlagenen Staffelsieger der 1. Kreisliga (36:0) VfB Lengenfeld IV mit 4:3. Lengenfeld mit 5 Spitzenspielern antretend gewann das Halbfinale gegen SC Syrau II mit 4:2. Das Halbfinale SG Straßberg I gegen Ellefeld V endete 4:2 für Ellefeld. Syrau und Straßberg spielen beide in der 1. Kreisliga Elstertal und wurden den Göltzschtalern zugelost. Mit einem 4:2 von Syrau über Straßberg waren Platz 3 + 4 perfekt. Im Finalspiel zwischen

Lengenfeld + Ellefeld beim Stande von 3:3 hatte Matthias Lorenz (Ellefeld) die besseren Nerven und gewann den 5. Satz gegen Thomas Wolf (Lengenfeld) mit 11:8! Somit war es eine Überraschung! Die nur mit 3 Mann antretende Ellefelder-Fünfte kam mit den zwei Routiniers Lorenz + Petzold und dem erst 16-jährigen talentierten Aurel Tihi, welcher ein hervorragendes Turnier spielte, dem die Zukunft gehört – zu einem schönen Pokalerfolg! Ein großes Dankeschön dem Gastgeber Straßberg unter der Leitung von Reinhardt Schlitte, welcher alles großartig organisiert hatte und leitete.

Am Vortag, Samstag (17.5.14), wurde der C-Pokal in Coschütz ausgespielt. 2 Göltzschtalvertreter SV RW Treuen 3, TV Ellefeld V und 2 Elstertalvertreter, SV Coschütz I + TTSV Schöneck II. Platz 3 ging an Treuen 3, sie gewannen 4:1 gegen Schöneck II. Das Endspiel zwischen Coschütz I gegen Ellefeld V gewann Coschütz 4:3. Auch hier war ein Sieg möglich. Glückwunsch an die Mannschaft von Coschütz. Trotzdem ein erfolgreiches Wochenende für die 5. Mannschaft vom TV Ellefeld.

Mannschaftsleiter
Siegfried Petzold



Im Bild von links: Siegfried Petzold, Aurel Tihi, Matthias Lorenz

Lust auf Garten?

In der Gartensparte „Goldene Höhe“ Ellefeld (neben Ackermann), ist ein neues aktives Team dabei, wieder wie in „alten Zeiten“ eine gemeinschaftliche Naherholung zu schaffen. 4 Gärten sind noch frei. Interesse? Anfragen Tel.: 03745/77686.

Jubilare

Die Gemeindeverwaltung gratuliert den Jubilaren recht herzlich zum Geburtstag und wünscht für das neue Lebensjahr alles Gute und viel Gesundheit



- | | | |
|--------|------------------------|--------------------|
| 07.07. | Frau Rosemarie Güntner | zum 75. Geburtstag |
| 07.07. | Frau Hanna Morchner | zum 93. Geburtstag |
| 08.07. | Frau Renate Mehnert | zum 81. Geburtstag |

- | | | |
|--------|----------------------------|--------------------|
| 08.07. | Herrn Karl-Heinz Spindler | zum 76. Geburtstag |
| 09.07. | Frau Waltraut Santen | zum 70. Geburtstag |
| 10.07. | Herrn Egon Meichsner | zum 79. Geburtstag |
| 11.07. | Frau Margit Kloß | zum 83. Geburtstag |
| 15.07. | Herrn Werner Fuchs | zum 93. Geburtstag |
| 16.07. | Frau Doris Dewath | zum 72. Geburtstag |
| 16.07. | Herrn Eberhard Thoß | zum 83. Geburtstag |
| 19.07. | Frau Inge Schädlich | zum 75. Geburtstag |
| 21.07. | Herrn Friedrich Geyer | zum 71. Geburtstag |
| 22.07. | Frau Christine Abram | zum 79. Geburtstag |
| 22.07. | Frau Helga Schott | zum 74. Geburtstag |
| 24.07. | Frau Anita Maier | zum 83. Geburtstag |
| 25.07. | Frau Rosemarie Otto | zum 77. Geburtstag |
| 25.07. | Herrn Rudolf Reinhold | zum 74. Geburtstag |
| 25.07. | herrn Jürgen Seifert | zum 70. Geburtstag |
| 25.07. | Frau Ingeborg Stöhr | zum 82. Geburtstag |
| 25.07. | Frau Christa Strauß | zum 72. Geburtstag |
| 26.07. | Frau Ilse Hoegner | zum 73. Geburtstag |
| 26.07. | Herrn Gerhard Marchand | zum 86. Geburtstag |
| 26.07. | Herrn Dieter Speck | zum 73. Geburtstag |
| 27.07. | Frau Margot Saalbach | zum 85. Geburtstag |
| 28.07. | Frau Gertraud Buchheim | zum 77. Geburtstag |
| 28.07. | Frau Christa Kober | zum 74. Geburtstag |
| 28.07. | Frau Erika Queck | zum 71. Geburtstag |
| 29.07. | Frau Hildegard Thoß | zum 89. Geburtstag |
| 30.07. | Frau Christa Teinitzer | zum 71. Geburtstag |
| 31.07. | Frau Hannelore Thoß | zum 79. Geburtstag |
| 02.08. | Herrn Walter Blechschmidt | zum 75. Geburtstag |
| 03.08. | Herrn Hans-Rainer Herold | zum 74. Geburtstag |
| 04.08. | Frau Gudrun Badstübner | zum 75. Geburtstag |
| 04.08. | Herrn Klaus Trommer | zum 75. Geburtstag |
| 05.08. | Frau Anni Blechschmidt | zum 90. Geburtstag |
| 06.08. | Frau Erna Büttner | zum 90. Geburtstag |
| 06.08. | Frau Gertrud Schmidt | zum 88. Geburtstag |
| 07.08. | Frau Hannelore Eßbach | zum 73. Geburtstag |
| 08.08. | Frau Ursula Strobel | zum 76. Geburtstag |
| 08.08. | Herrn Hanswerner Thoss | zum 85. Geburtstag |
| 09.08. | Herrn Horst Denk | zum 72. Geburtstag |
| 09.08. | Herrn Dr. Dietrich Löscher | zum 74. Geburtstag |
| 09.08. | Herrn Harry Wetzold | zum 78. Geburtstag |
| 10.08. | Frau Helga Metzner | zum 77. Geburtstag |
| 10.08. | Herrn Arnfried Schädlich | zum 83. Geburtstag |
| 10.08. | Frau Annemarie Voigt | zum 71. Geburtstag |



Rufbereitschaft – Allgemeinmedizin

Tel.-Nr. 116117, 03741/457222

Montag, Dienstag, Donnerstag: 19 – 7 Uhr

Mittwoch, Freitag: 14 – 7 Uhr

Samstag 7 Uhr bis Montag 7 Uhr:

für Rodewisch, Auerbach, Ellefeld, Falkenstein, Treuen

Kirchliche Nachrichten

Gedanken zum Monatsspruch

Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an. (Psalm 73, 23-24)

Das „Dennoch“ am Anfang des Monatsspruchs verlangt eine Erklärung. Der Psalmbeter spricht es in einer schweren Lebens- und Glaubenskrise. Ihm, dem Frommen, dem Gottesfürchtigen, geht es schlecht, während die gottlosen Übeltäter um ihn herum ein scheinbar gutes Leben führen. Vom Leben enttäuscht fragt ein Mensch, ob Gott ihn vergessen oder verlassen hat. Ja, ist da überhaupt ein gerechter, ein gnädiger Gott?

Angesichts leidvoller Erfahrungen können viele Menschen nicht an Gott glauben. Und auch gläubige Menschen können in ein Loch des Zweifels fallen. Anlässe dazu gibt es immer wieder: Unrecht und Leid – selbst erfahrenes oder bei anderen erlebtes. Einer verliert einen nahe stehenden Menschen. Eine andere bekommt die Diagnose einer schweren Krankheit. Ein anderer versteht nicht, warum nicht gelingt, was doch gut vorbereitet war. Andere verlieren sich in Schuld oder in Streit. Ratlosigkeit breitet sich aus.

Wenn wir selbst keine Worte mehr finden, die trösten oder Antwort geben auf quälende Fragen, dann können uns die Psalmen der Bibel weiterhelfen. Sie leihen uns ihre Worte. Wir dürfen sie nachsprechen – immer und immer wieder, bis sie uns zur eigenen Gewissheit werden: „Dennoch bleibe ich stets bei dir!“

„Dennoch!“ – das klingt fast trotzig. Manchmal brauchen wir diesen Trotz und diese Hartnäckigkeit, aus denen Vertrauen und Glauben neu wachsen können. Vor dem Vertrauen stehen oft Fragen und Klagen. Auch davon finden wir viele in der Bibel, insbesondere in den Psalmen – auch in drastischen Worten: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ Wer in solche Fragen und Klagen einstimmt, bleibt nicht bei sich selbst, ist schon auf dem Weg – hin zu dem Gott, der Rettung verspricht. Wer so fragt und klagt bleibt nicht länger gefangen in den eigenen quälenden Gedanken. Auf dem Weg vom ICH zum DU erfährt der Beter Befreiung und findet neues Vertrauen.

Christen haben den Psalmbetern etwas voraus: Sie kennen Gott als den, der in Jesus Christus selbst alles Leid und alle Schuld der Welt trägt. Wo Menschen leiden, da leidet Gott mit. In dem gekreuzigten Jesus ist Gott seinen leidenden Geschöpfen ganz nah. Und der auferstandene Christus verheißt ihnen neues, ewiges Leben.

Auch wenn ich hier und jetzt nicht alles verstehe; auch wenn noch keine Lösung meiner Probleme in Sicht ist; wenn Ungewissheit und Schmerz mich zerreißen – ich darf festhalten an dem Gott, der mich nicht loslässt: „Dennoch bleibe ich stets bei DIR!“

Gott steht zu mir in guten wie in schlechten Zeiten: „DU hältst mich, DU leitest mich!“ Wenn alle anderen mich fallen lassen – DU, Gott, lässt mich nicht fallen! Wenn ich mich selbst verloren habe – DU, Gott, lässt mich nicht in die Irre gehen.

Gott führt mich durch die Höhen und Tiefen meines Lebens. Er gibt meinem Leben Ziel und Sinn. Und bei ihm gibt es ein „Happy End“: „DU nimmst mich am Ende mit Ehren an!“ Nicht in den Abgründen und Schrecken dieser Welt, sondern in Gottes ewiger Herrlichkeit finde ich meine Bestimmung.

Auch Sie sind dazu eingeladen. Lassen Sie sich ermutigen, dieses DU nachzusprechen und so die Beziehung zu dem lebendigen und liebenden Gott zu pflegen, bis es Ihnen zur eigenen vertrauensvollen Gewissheit wird: „Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an.“

Herzlich grüßt Sie

Ihr Pastor Norbert Löttsch

Evangelisch-methodistische Auferstehungskirche Ellefeld

Bahnhofstraße 9



Mittwoch, 02.07.

09.30 Uhr Bibelgespräch in Falkenstein

19.00 Uhr Bibelgespräch in Falkenstein

Donnerstag, 03.07.

15.00 Uhr Frauenkreis

Sonntag, 06.07.

10.30 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 09.07.

09.30 Uhr Bibelgespräch in Falkenstein

19.00 Uhr Bibelgespräch in Falkenstein

Samstag, 12.07.

20.00 Uhr Ehepaare- & Singlekreis

Sonntag, 13.07.

09.00 Uhr Gottesdienst in Falkenstein

14.30 Uhr Gemeindefest (Schillerstr. 1)

Mittwoch, 16.07.

09.30 Uhr Bibelgespräch in Falkenstein

Sonntag, 20.07.

10.30 Uhr Gottesdienst

21. – 26.07. Hauskreise / Gemeindegruppen

Donnerstag, 24.07.

15.00 Uhr Seniorenkreis

Sonntag, 27.07.

10.30 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 30.07.

19.00 Uhr Bibelgespräch in Falkenstein

Sonntag, 03.08.

10.30 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 06.08.

09.30 Uhr Bibelgespräch in Falkenstein

19.00 Uhr Bibelgespräch in Falkenstein

Donnerstag, 07.08.

15.00 Uhr Frauenkreis

Kindergottesdienst:

sonntags, zeitgleich mit dem Gottesdienst der Erwachsenen

Jungschar (Schillerstr. 1):

mittwochs 16.00 Uhr

Jugendtreff:

freitags 19.00 Uhr

Kirchenchor:

mittwochs 19.30 Uhr

Bläserchor:

donnerstags 19.00 Uhr

Allianz-Bibelstunde Göltzschtalblick Nr. 15:

Mittwoch, 02.07. / 16.07. / 30.07. | 15.00 Uhr

Luther-Kirchgemeinde Ellefeld

Pfarramt: Robert-Schumann-Straße 22



Dienstag, 1.7.2014

15.30 Uhr Kükenkreis (0 – 4 Jahre)

19.30 Uhr Bibelkreis

Mittwoch, 2.7.2014

15.00 Uhr Bibelstunde Göltzschtalblick 15

Sonntag, 06.07.2014, 3. Sonntag nach Trinitatis

09.30 Uhr Predigtgottesdienst Präd. Th. Kebschull aus Falkenstein

Montag, 7.7.2014

19.30 Uhr Für Dich Abend/Junge Erwachsene

Sonntag, 13.07.2014, 4. Sonntag nach Trinitatis

14.30 Uhr Familiengottesdienst mit Taufe und Gemeindefest, Pfr. Graubner

Montag, 14.7.2014

19.00 Uhr Gebetskreis

Dienstag, 15.7.2014

15.30 Uhr Kükenkreis (0 – 4 Jahre)

19.00 Uhr Frauen- und Mütterkreis

Mittwoch, 16.7.2014

15.00 Uhr Bibelstunde Göltzschtalblick 15

Sonntag, 20.07.2014, 5. Sonntag nach Trinitatis

09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pfr. i.R. K.-H. Richter aus Auerbach

Donnerstag, 24.7.2014

14.30 Uhr Seniorennachmittag

Sonntag, 27.7.2014, 6. Sonntag nach Trinitatis

09.30 Uhr Gottesdienst

Montag, 28.7.2014

19.00 Uhr Gebetskreis

Dienstag, 29.7.2014

19.30 Uhr Bibelkreis

Mittwoch, 30.7.2014

15.00 Uhr Bibelstunde Göltzschtalblick 15

Kindergottesdienst: Jeden Sonntag, außer in den Sommerferien vom 20.7. bis 31.8. (dann nur Kinderbetreuung während der Predigt und Übertragung der Predigt in die Sakristei)

Zwergenkirche: montags im Kindergarten 14.30 Uhr (außer in den Sommerferien)

Christenlehre (Kl. 1 – 6): außer in den Ferien

donnerstags an der Schule 14.30 Uhr

im Pfarrhaus 15.00 Uhr anschließend Kurrende

Konfirmanden (Kl. 7): mittwochs 16.00 Uhr und donnerstags 15.30 Uhr im Lutherhaus Falkenstein

Posaunenchor: mittwochs 19.00 Uhr

Kirchenchor: donnerstags 19.30 Uhr

Flötenkreis: dienstags 17.00 Uhr

Gemeindegottesdienst

Sommerzeit, Zeit der Feste: In diesem Jahr feiern wir unser Gemeindefest am 13. Juli.

Beginnen wollen wir, wie in jedem Jahr, mit einem Familiengottesdienst um 14.30 Uhr. Danach geht es bunt auf der Kirchenwiese weiter mit Spielen, Kaffeetrinken, Grillen und viel Zeit für Gemeinschaft.

Konzert mit dem Kammerchor Camerata Cantorum

Am Sonnabend, dem 19.07.2014, um 19.30 Uhr, erwartet uns wieder ein musikalischer Höhepunkt. Bereits zum dritten Mal ist der Chor Camerata Cantorum aus Dresden bei uns zu Gast.

Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird herzlich um eine Spende zur Deckung der Unkosten gebeten.

Vorankündigung: Schulanfängergottesdienst

Unser Gottesdienst zum Schuljahresbeginn, bei dem alle Schulanfänger eingesegnet werden, findet in diesem Jahr am Sonntag, dem 7.9., um 9.30 Uhr statt.

Die Kinder der Christenlehre werden an diesem Tag einen Kuchenbars zugunsten der Glocken aufbauen.

Landeskirchliche Gemeinschaft Ellefeld

Gemeindegottesdienst: Südstraße 15

**Dienstag, 1. Juli**

19.30 Uhr Bibelgespräch

Mittwoch, 2. Juli

09.00 Uhr Frauengebetsfrühstück

15.00 Uhr Bibelstunde GB 15

19.15 Uhr Jugendbibelstunde

Donnerstag, 3. Juli

17.00 Uhr Teeniekreis

20.00 Uhr Chorprobe

Freitag, 4. Juli

20.00 Uhr Männergebetsabend

Samstag, 5. Juli

19.00 Uhr Jugendstunde

Sonntag, 6. Juli

09.45 Uhr Hoffungsland

19.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

Montag, 7. Juli

19.00 Uhr Posaunenchorprobe

Dienstag, 8. Juli

19.30 Uhr Bibelgespräch Frauen & Männer

Mittwoch, 9. Juli

19.15 Uhr Jugendbibelstunde

Donnerstag, 10. Juli

17.00 Uhr Teeniekreis

20.00 Uhr Chorprobe

Samstag, 12. Juli

19.00 Uhr Jugendstunde

19.30 Uhr Mittlere Generation

Sonntag, 13. Juli

10.00 Uhr Family Day mit T. Fischer

Montag, 14. Juli

19.00 Uhr Posaunenchorprobe

Dienstag, 15. Juli

19.30 Uhr Bibelgespräch

Mittwoch, 16. Juli

15.00 Uhr Bibelstunde GB 15

19.15 Uhr Jugendbibelstunde

Donnerstag, 17. Juli

17.00 Uhr Teeniekreis

20.00 Uhr Chorprobe

Samstag, 19. Juli

19.00 Uhr Bezirksjugendstunde in Falkenstein

Sonntag, 20. Juli

09.45 Uhr Hoffungsland

19.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

Montag, 21. Juli

19.00 Uhr Posaunenchorprobe

Dienstag, 22. Juli

19.30 Uhr Bibelgespräch

Mittwoch, 23. Juli

19.15 Uhr Jugendbibelstunde

Donnerstag, 24. Juli

20.00 Uhr Chorprobe

Freitag, 25. Juli

19.30 Uhr Allianzjugendstunde

Sonntag, 27. Juli

09.45 Uhr Hoffungsland

10.00 Uhr Gemeinschaftsstunde

Montag, 28. Juli

19.00 Uhr Posaunenchorprobe

Dienstag, 29. Juli

19.30 Uhr Bibelgespräch

Mittwoch, 30. Juli

15.00 Uhr Bibelstunde GB 15
19.15 Uhr Jugendbibelstunde

Donnerstag, 31. Juli

20.00 Uhr Chorprobe

Weitere Infos zu unseren Veranstaltungen unter: www.lkg-ellefeld.de



Katholische Pfarrei
„Heilige Familie“ Falkenstein
Pfarramt: Am Lohberg 2 - Falkenstein



Tel. 6721, Fax 0321 21209295
heifa@online.de; <http://www.heiligefamilie-falkenstein.de>

Gemeindeinformationen Juli 2014

Sonntagsgottesdienste:

Sonnabend 18.00 Uhr Sonntag 10.00 Uhr

Wochentagsgottesdienste:

Donnerstag 09.00 Uhr Freitag 08.30 Uhr

Samstag, 05.07.

14.00 Uhr Trauung des Brautpaares Franziska Dinter und Steve Lisch

Sonntag, 06.07.

Bistumswallfahrt nach Rosenthal – bitte anmelden

Donnerstag, 17.07.

09.00 Uhr Heilige Messe, anschl. Seniorenvormittag

Samstag, 26.07.

kein Vorabend-Gottesdienst

Sonntag 27.07.

08.30 Uhr Heilige Messe

Pfarrer Konrad Köst

Kirche im Laden e.V.

Gartenstr. 19 in Falkenstein



Tel. 03745/751475 oder info@kirche-im-laden.de/www.kirche-im-laden.de

Juli/August 2014

Teestube:

Mo. – Do. 15.00 – 18.00 Uhr (nicht in den Schulferien)
Tee, Kaffee und Gespräch, Mini-Bibliothek und Gebetsanliegen

Lebensmittelannahme für Brotkorb:

donnerstags 15.00 – 18.00 Uhr, freitags 12.00 – 15.30 Uhr (nicht in den Schulferien)

Zum Brotkorb:

Gesprächsangebot, Andacht und Abgabe von Grundnahrungsmitteln an Bedürftige

Mutti-Kind-Kreis:

- Zoobesuch
Dienstag, 01.07., 9.30 – 11.00 Uhr
Treffpunkt: 9.30 Uhr Tierpark Falkenstein
- Besuch auf dem Spielplatz
Dienstag, 08.07., 9.30 – 11.00 Uhr
Treffpunkt: 9.30 Uhr in Oberlauterbach/Spielplatz
- Wir reisen um die Welt
Dienstag, 15.07., 9.00 – 11.00 Uhr

Schulkinderaktion:

Montag, 07.07., 16.00 – 18.00 Uhr, Tiergartenquiz

Handarbeiten – Erwachsene:

für Anfänger und Fortgeschrittene

Montag, 14.07., 19.00 – 21.00 Uhr

In den Sommerferien 21.07. – 31.08.2014 bleibt der Laden bis auf folgende Veranstaltungen geschlossen:

Spieleabend: Ein geselliger Abend für Erwachsene

Mittwoch, 23.07., 19.00 – 20.30 Uhr

Mittwoch, 20.08., 19.00 – 20.30 Uhr

Teestube und Lebensmittelannahme für Brotkorb:

donnerstags, 15.00 – 18.00 Uhr

Zum Brotkorb:

(erster Brotkorb nach der Sommerpause)

Freitag, 29.08., 12.00 – 15.30 Uhr

Wir wünschen Ihnen eine erholsame und behütete Ferienzeit!

Hospizverein Vogtland e.V.

Wir hören zu, helfen und unterstützen. Ausgebildete Ehrenamtliche Hospizhelfer/-innen (EAHH) kommen auch auf Wunsch zu Ihnen nach Hause und entlasten Sie bei der Versorgung Ihrer schwer kranken Angehörigen. Dieses Angebot ist kostenlos und unabhängig von Konfession oder Krankenkasse. Gleichfalls besteht die Möglichkeit für Trauernde, Einzel- oder Gruppengespräche im Rahmen unseres Trauercafés zu finden. Hier wird Raum und Zeit gegeben zum Reden und Zuhören, aber auch zum Weinen.

Bei Bedarf wenden Sie sich bitte an unser Büro in Auerbach, Tel.-Nr. 03744/3098450.

Möchten Sie selbst helfen, haben Zeit und den Willen, Gutes tun zu wollen, dann rufen Sie uns gleichfalls an. Sie können sich zum EAHH ausbilden lassen. Kursbeginn ist Januar 2015.

Was sonst noch interessiert

Batterien und Akkus – gesetzliche Rückgabepflicht

Verbraucherinnen und Verbraucher sind in Deutschland per Gesetz dazu verpflichtet, leere Batterien und Akkus zurückzugeben. Mit der lapidaren Darstellung – nach Gebrauch zurück, denn der Hausmüll ist tabu, wenn der Saft ausgeht – klärt die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg in einem aktuellen Artikel über diese Pflichten auf. Ein offiziell „Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die umweltverträgliche Entsorgung von Batterien und Akkumulatoren Batteriegesetz (BattG)“ genanntes Regelwerk definiert die Vorschriften rund um den Gebrauch und die Entsorgung von Batterien: „Dieses Gesetz gilt für alle Arten von Batterien, unabhängig von Form, Größe, Masse, stofflicher Zusammensetzung oder Verwendung. Es gilt auch für Batterien, die in andere Produkte eingebaut oder anderen Produkten beigelegt sind“, so § 1 BattG.

Zur Begrifflichkeit: Akku und Batterie

Um den Unterschied zwischen Batterien und Akkus zu erläutern, erklärt das Umweltbundesamt (UBA): „Der Begriff „Batterie“ wird häufig als Oberbegriff für verschiedene elektrochemische Energiespeichersysteme genutzt. Unterschieden werden die Primärbatterie, die nicht für eine Aufladung vorgesehen ist, und die Sekundärbatterie, die wieder aufgeladen werden kann. Im allgemeinen Sprachgebrauch wird die Primärbatterie einfach als Batterie und die wiederaufladbare Sekundärbatterie als „Akku“ (Akkumulator) bezeichnet. Das Batteriegesetz schließt Akkumulatoren in den Begriff der „Batterie“ ein.“

Schadstoffhaltig und umweltschädlich

Nicht ohne Grund warnt das UBA: „Im direkten Kontakt mit alten Batterien und Akkus ist Vorsicht geboten. Waschen Sie sich daher nach dem direkten Kontakt mit ausgelaufenen Batterien gründlich die Hände.“ Da Batterien und Akkus in der Regel gefährliche Substanzen wie etwa Quecksilber enthalten, müssen sie fachgerecht entsorgt werden, um eine unnötige Belastung der Umwelt auszuschließen.

Kostenlose Rückgabe ja – aber wo?

Zahlreiche elektronische Geräte benötigen mobile Energiespender – und die Zahl steigt stetig. Allein in Deutschland ist der Verbrauch an Batterien nach Angaben der Verbraucherzentrale „in den letzten zehn Jahren von 500 Millionen Stück auf fast 1,5 Milliarden pro Jahr angestiegen“. Dies hängt mit der Zunahme elektronischer Kleingeräte im Alltag zusammen. „Damit ausgediente Akkus und Batterien nicht achtlos in der Mülltonne landen, ist der Handel zur kostenlosen Rücknahme verpflichtet“, erläutert die Verbraucherzentrale.

Zur Frage nach dem richtigen Rückgabeort stellt das UBA klar: „Altbatterien und Altkakus sind Sonderabfall. Entsorgen Sie leere Batterien und ausrangierte Akkus daher immer in den im Handel aufgestellten Sammelboxen oder in den entsprechenden Sammelstellen!“ Diese sollten in allen Ladengeschäften, die Batterien oder Akkus anbieten, vorhanden sein.

Da die Hersteller und Vertrieber verpflichtet sind, Batterien zurückzunehmen, empfiehlt der Gesetzgeber in § 6 BattG: „Die Hersteller von Gerätebatterien stellen die Erfüllung ihrer Pflichten aus § 5 dadurch sicher, dass sie ein gemeinsames, nicht gewinnorientiertes und flächendeckend tätiges Rücknahmesystem für Geräte-Alt-Batterien (Gemeinsames Rücknahmesystem) einrichten und sich an diesem beteiligen.“

Empfohlene Wege zu Entsorgung und Recycling

Allerdings werden nach Angaben der Verbraucherzentrale lediglich etwa „42 Prozent der ausgedienten Kraftmeier“ recycelt oder sachgerecht entsorgt. Ein Großteil der schadstoffhaltigen Altbatterien landet also umweltschädigend im falschen Müll. Oberstes Gebot ist: „Alle ausgepowerten Batterien und Akkus müssen im Handel zurückgegeben werden. Dies gilt unabhängig von Kennzeichnungen und Aufschriften. Der Hausmüll ist für die schadstoffhaltigen Energiespender tabu!“ Um die Rückgabe flächendeckend zu ermöglichen, dürfen Knopfzelle, Akku und Co aller Marken nach Angaben der Verbraucherzentrale grundsätzlich „kostenlos zurückgegeben werden – auch dann, wenn keine neuen Energiezellen gekauft werden. Händler müssen jedoch nur die Typen zurücknehmen, die sie auch im Sortiment führen oder geführt haben. (...) Auch wer Starterbatterien aus dem Auto zurückgibt, braucht das Portemonnaie nicht zu zücken, denn auch deren Rücknahme ist kostenlos. Wird beim Kauf einer neuen Batterie jedoch keine alte abgegeben, muss der Händler 7,50 Euro Pfand verlangen – und darf diesen erst wieder auszahlen, wenn das ausgediente Kraftpaket abgeliefert wird.“

So können beispielsweise Akkus für Elektrofahräder überall dort zurückgegeben werden, wo sie zum Verkauf stehen oder gekauft wurden.

Armbanduhren und andere Geräte mit eingebauten schadstoffhaltigen Batterien oder Akkus werden von den kommunalen Sammelstellen für Elektro-Altgeräte kostenlos angenommen.

Unterschiedliche Typen und Schadstoffgehalte

Grundsätzlich weisen die meisten Batterien eine recht fragwürdige Energieeffizienz auf. Dementsprechend erläutert das UBA: „Wussten Sie schon, dass elektrische Energie aus Batterien mindestens 300-mal teurer ist als Energie aus der Steckdose? Günstigere Alternativen sind insbesondere solarbetriebene Geräte und Geräte mit Netzanschluss oder auch die Verwendung von Akkus, wenn diese den Zweck ebenso gut erfüllen.“

Dabei haben einige Batterien und Akkus ein besonders schadstoffhaltiges Innenleben mit großen Mengen an Blei, Cadmium und Quecksilber. Zu erkennen sind „Umweltflops“ nach Darstellung der Verbraucherschutzzentrale „an dem Symbol einer durchgestrichenen Mülltonne auf ihrem Mantel. Insbesondere Nickel-Cadmium-Akkus sind regelrechte „Schwermetall-Bomben“ und sollten ganz vermieden werden. Eine umweltverträgliche Alternative sind zum Beispiel Nickel-Metallhydridakkus.“

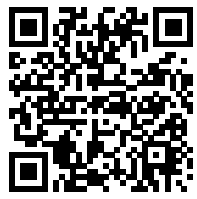
Verbraucherinnen und Verbraucher werden von den Herstellern teilweise über die wahren Inhaltstoffe getäuscht, so warnt die Verbraucherzentrale: „Achtung: Selbst die mit „0 % Hg (für Quecksilber), 0 % Cd (für Cadmium)“ gekennzeichneten Batterien sind keineswegs schadstofffrei. In Ihnen können ätzende, wasser- oder umweltgefährdende Stoffe wie zum Beispiel Kalilauge oder Schwefelsäure stecken. Einige Zink-Kohle-Batterien werben zum Beispiel mit dem Aufdruck „% Quecksilber und Cadmium“, enthalten jedoch das Schwermetall Blei. Erkennbar ist dies an der Abkürzung „Pb“, die man jedoch nur bei genauem Hinsehen findet, da dieser Hinweis auf der Rückseite der Verpackung steht.“

Als umweltfreundliche Variante gelten etwa Zink-Luft-Batterien, die Quecksilberoxidknopfzellen ersetzen und mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel“ ausgezeichnet sind.

Quellen:

Verbraucherzentrale Baden-Württemberg: www.vz-bawue.de/Nachbrauch-zurueck-Rueckgabepflicht-fuer-Batterien-und-Akkus
 Broschüre des Umweltbundesamtes (UBA): www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/publikation/long/4414.pdf
 Batteriegesetz (BattG): www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/battg/gesamt.pdf

Immer auf dem Laufenden.



- ▶ 100 Stück
- ▶ 4/0-farbig
- ▶ DIN A4

schon ab

154,-

inkl. MwSt.
und Versand



Angebots-
Mappen



primoprint.de

Ihre Online-Druckerei

FLYER Schülerzeitungen **BÜCHER** Präsentationsmappen **AUFKLEBER**
Diplomarbeiten **VEREINSHEFTE** Blöcke **HOCHZEITSZEITUNGEN**
BILDKALENDER Aktenordner **MENÜKARTEN** TÜRHÄNGER
Angebotsmappen **POSTKARTEN** BRIEFPAPIER **BROSCHÜREN**
Einladungskarten **VISITENKARTEN** DURCHSCHREIBESÄTZE
PLAKATE Hefte **GEMEINDEBRIEFE** Jahresplaner **FIRMENSTEMPEL**
ABIZEITUNG CD & DVD-Cover **DUFTLACK** Etiketten **POSTER**



www.facebook.de/primoprint

www.primoprint.de

Ankaufsstelle **ReHand**
GmbH

Kaltes Feld 15 · 08468 Heinsdorfergrund
Tel. 0 37 65/71 71 71 · www.rehand.de

**Altkleider | Schuhe
Papier | Zeitschriften
Kataloge**
(keine Lumpen, Pappe, Bücher,
Papierschnipsel, Kartonagen)

0,05 € / kg 0,20 € / kg

**Öffnungszeiten:
Montag – Freitag: 7.00 – 14.30 Uhr**

RHG Baufachhandel
SCHÖNECK Baufachmärkte

Falkenstein, Plauensche Straße 82 · Tel.: (0 37 45) 7 44 69-13 · Fax: (0 37 45) 7 44 69-14

Terrassendielen

Unsere neuen Sortimente rund um Haus und Garten

- Designersplänken
- Türen aus Holz, Glas und Stahl
- Laminiert- und Parkett-Substräte
- Terrassenbeläge
- Fensterrahmen für innen und außen
- Giebelbühnen zum Mitbringen

Terrassendielen Douglasie 27 x 143 mm, 3, 4 oder 5, 1m

NEU! Terrassendielen Thermokiefer 26 x 118 mm, 2,38 m Endlänge

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9.00 – 18.00 Uhr
Sa 8.00 – 14.00 Uhr

info@secundoverlag.de
Telefon 03 76 00 / 36 75

**HANDELSZENTRUM
BAD · KÜCHE · HEIZUNG**

**Saunen –
aus eigener
Produktion**

ROCKSTROH & SOHN

Auerbacher Str. 284
08248 Klingenthal
Tel. 03 74 67 / 226 00

**Kunstmalerie & Raumausstattung
Andreas Schott**

Die besondere Art der Wohnraum und Fassadengestaltung

unsere Leistungen:
dekorative Putze, Lasuren, Tapeten
Wandmalerei, Fassadenmalerei
Steinimitationen (jegliche Art)
Fachwerkimitationen
Stuck und Hinterlichtung
Trockenbau, Spachtelarbeiten
Design Fußbodenverlegung
Fassadengestaltung u.s.w.

Tel: 037462-7171
01729728909
www.kunstmalerie-schott.de

Ihre Anzeige HIER platziert mitten im Geschehen!

Aus dem Geiger-Verlag Horb am Neckar

VOM SILBER ZUM SILIZIUM
IN FREIBERGS STADTGESCHICHTE GEBLÄTTERT

Literarischer Spaziergang durch Freibergs Geschichte
**Buch zum Festjahr „850 Jahre Freiberg“:
„Vom Silber zum Silizium“**

Vom Silber zum Silizium – das beschreibt in wenigen Worten die erfolgreiche Entwicklungsgeschichte in über 850 Jahren von Freiberg. Diese ist jetzt nachzulesen in dem Buch, das die Stadt Freiberg zum Jubiläumsjahr 2012 herausgegeben hat. Vom Silber zum Silizium vereint die interessante und wissenswerte Geschichte der Bergstadt von den Anfängen bis zur Gegenwart. Auf über 160 Seiten haben sich die Autoren aus Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur mit den Ereignissen von den Silberfunden vor 850 Jahren und der daraus folgenden Besiedlung bis zum heutigen weltweit bedeutenden Wirtschafts-, Wissenschafts- und Kulturstandort befasst. Eine Lektüre für junge und alte Leser gleichermaßen. Das vorliegende Buch ein unterhaltsamer Streifzug durch die über 800-jährige Geschichte Freibergs.

Das Buch ist zum Preis von 24,90 Euro erhältlich, u. a. in der Tourist-Information auf der Burgstraße und in Freiberg Buchläden.



ReiseCenter Sabine Bäumert

Hauptstraße 9 • 08236 Ellefeld
Telefon: (03745) 777 81 • Fax: 777 82

TUI DEALS bis 50 % jetzt sparen!!!



Private Meisterschule Wernesgrün

SEIT 1994

Meisterkurs Teil 3 - Technischer Fachwirt
für alle Handwerksberufe, Kursbeginn: 17.09.14

Meisterkurs Teil 4 - Ausbilder nach AEVO
ADA-Schein für alle Berufe, Kursbeginn: 05.11.14

037462 / 664-0 | www.meisterschule-wernesgruen.de

Orthopädie-Schuhtechnik Uwe Hebert



- Neuanfertigung orthopädischer Maßschuhe • Einlagen
 - Zurichtungen • Reparaturen • Kompressionsversorgung
 - Elektronische Fußdruckmessung
 - Spezialschuhe für Diabetiker
- Lieferant aller Kassen und privat – HAUSBESUCHE

08233 Falkenstein/Vogtland, Gartenstraße 46, Telefon: 03745/70021
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.00 – 12.00 und 14.00 – 18.00 Uhr

SOMMERPREISE

Wir liefern Ihnen jede gewünschte Menge!

Alle Preise beinhalten Mehrwertsteuer, Energiesteuer und Anlieferung	ab 2,00 t €/50 kg	ab 5,00 t €/50 kg	
Deutsche Briketts (1. Qualität)	10,40	9,40	Auch Steinkohle, Bündelbrikett, Koks, Holzbrikett.
Deutsche Briketts (2. Qualität)	9,40	8,40	

Kohlehandel Schönfels

FBS GmbH
Tel. 03 76 07 / 1 78 28

Anzeigen Hotline

Tel. 03 76 00 / 36 75



Wir ziehen um!

Ab Mitte Juli 2014 **Göltzschtalblick 16** in Ellefeld

Telefon: 03744-48781

Meine Öffnungszeiten: vorerst jeden Donnerstag
von 8 bis 12 Uhr + 15 bis 18 Uhr
Bitte um telefonische Vorbestellung!

Ist Ihr Vertreter nicht erreichbar?!

Von Montag 08.00 bis Freitag 19.00 Uhr sind wir für Ihre Anliegen rund um Versicherung, Vorsorge und Vermögen verlässlich da. Rufen Sie uns an!



André und Dieter Steiniger

Vertretungen der Allianz
Ferdinand-Lassalle-Str.30
08223 Falkenstein

andre.steiniger@allianz.de
www.steiniger-allianz.de

Tel. 0 37 45.7 44 70
Fax 0 37 45.74 47 20



Bau- und Möbeltischlerei



Bahnhofstraße 8a
Ellefeld
Tel. 03745/6317
Fax 75 18 78

Fenster • Türen • Tore • Innenausbau

Kaufe ständig bei bester Bezahlung

Alte Möbel, altes Spielzeug jeder Art, Opas Militärsachen wie Orden, Uniformen, Reklameschilder, Erzgebirgische Volkskunst, Weihnachtsdeko, Uhren, Spieluhren, Kuriositäten aus DDR-Zeiten, alte Mopeds, Gold, Silber, Münzen usw.
Informieren Sie uns bei Haushaltsauflösungen und Entrümpelungen.
Oelsnitz Antikhandel Gerbeth, Telefon 037421/727800



2500,- € WM-Prämie
bei Kauf eines VW Polo
als Neuwagen bis Ende Juli 2014

Autohaus
BAUER
Rodewisch



www.ah-bauer.de

03744 / 36 900

Autohaus Bauer GmbH, Alte Lengenfelder Str. 2B, 08228 Rodewisch